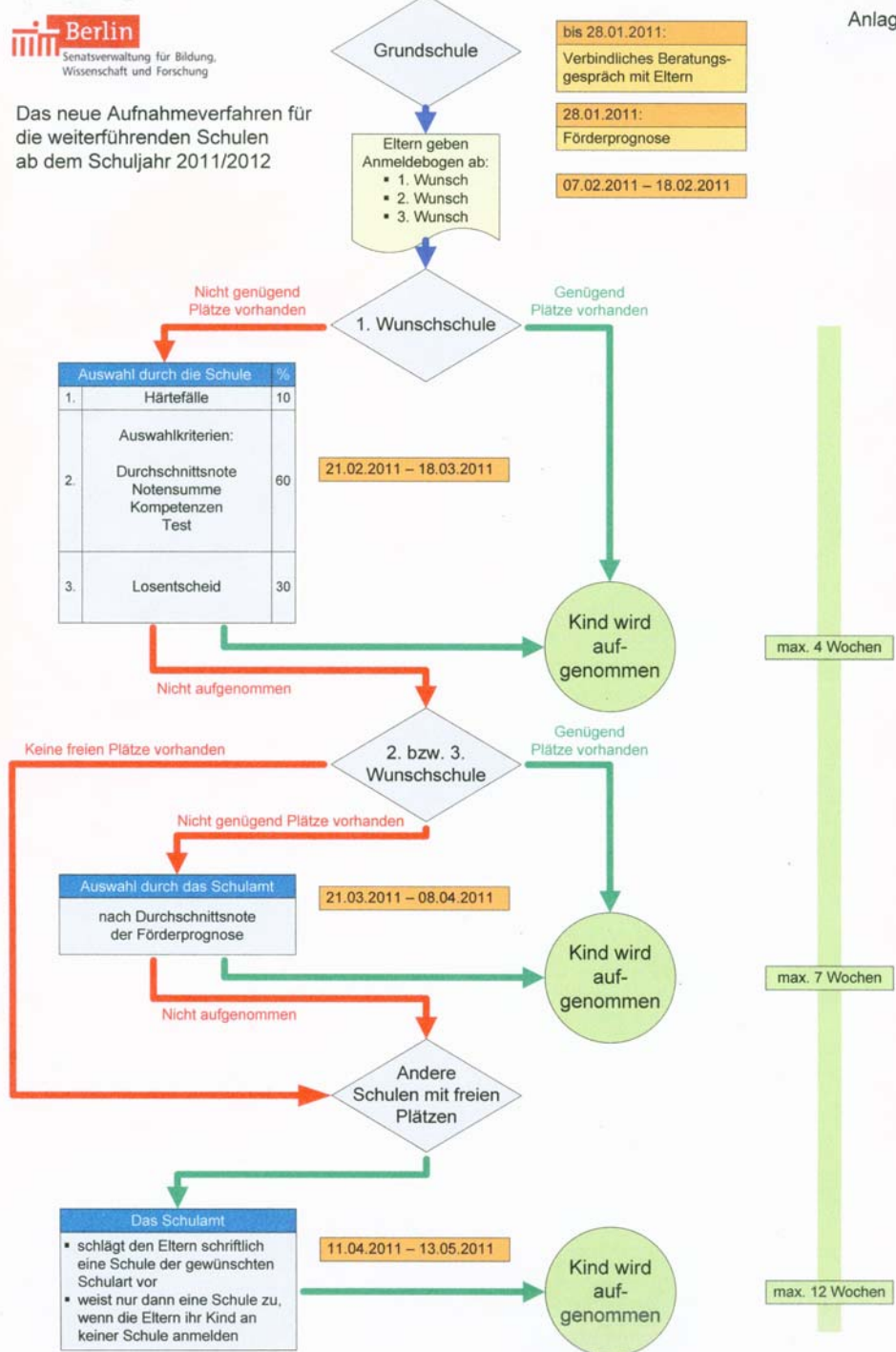


# Übergang in die Oberschule

Eine Information für Eltern

Das neue Aufnahmeverfahren für die weiterführenden Schulen ab dem Schuljahr 2011/2012



# Grundschule

Grundschule



Eltern geben  
Anmeldebogen ab:

- 1. Wunsch
- 2. Wunsch
- 3. Wunsch



bis 28.01.2011:

Verbindliches Beratungsgespräch mit Eltern

28.01.2011:

Förderprognose

07.02.2011 – 18.02.2011

# Förderprognose, Seite 1

Stempel der Grundschule

## Förderprognose zum Übergang in die Sekundarstufe I

[§ 56 Schulgesetz vom 26. Januar 2004 (GVBl. S. 26), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Juni 2010 (GVBl. S. 342)]

### Angaben zur Person

Vor- und Zuname der Schülerin / des Schülers	<input type="checkbox"/> <sup>1)</sup> männlich	geboren am	Klasse
	<input type="checkbox"/> weiblich		

1) Die Kästchen können angekreuzt werden, indem nach einem Doppelklick das Feld „Standardwert“ aktiviert wird

### Beratungsgespräch zum weiteren Schulbesuch

Datum des Gesprächs	Teilnehmende Lehrkraft	Teilnehmende Erziehungsberechtigte
Die Schülerin / Der Schüler hat am Gespräch teilgenommen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Anmerkungen (z. B. Gesprächsteilnahme Dritter, konkreter Schulwunsch, bestimmte Profile):		
<input type="checkbox"/> Gesprächsangebot vom _____ wurde nicht wahrgenommen.		

### Leistungen

Die Berechnung der Durchschnittsnote erfolgt gemäß § 24 Abs. 2 Grundschulverordnung. Bis zu einer Durchschnittsnote von 2,2 wird neben der Integrierten Sekundarschule auch das Gymnasium empfohlen.

Darüber hinaus ist bei entsprechend starker Ausprägung der Merkmale, die die Lernkompetenz kennzeichnen, bis zu einer Durchschnittsnote von höchstens 2,7 eine Gymnasialempfehlung möglich; diese Entscheidungen sind zu protokollieren. Voraussetzung dafür ist, dass unter Berücksichtigung von Kompetenzen, Lernentwicklung, Begabungen und Neigungen der erfolgreiche Besuch des Gymnasiums erwartet werden kann.

Die Durchschnittsnote wird nicht (auf)gerundet, d. h. der Wert 2,59 wird zu 2,5. Für jedes zusätzlich oder nicht unterrichtete Fach ist der Standarddivisor (26) pro Halbjahr entsprechend dem Faktor des Faches um die Zahl „1“ oder „2“ zu erhöhen oder zu verringern. <sup>2)</sup>

Fach	Faktor	Jg. 5, 2. Hj.	Jg. 6, 1. Hj.	Ergebnis	
Deutsch	2	( : ) +	( : ) +	=	0
Fremdsprache	2	( : ) +	( : ) +	=	0
Mathematik	2	( : ) +	( : ) +	=	0
Naturwissenschaften	2	( : ) +	( : ) +	=	0
Geografie	1	( : ) +	( : ) +	=	0
Geschichte/Pol. Bildung	1	( : ) +	( : ) +	=	0
Kunst	1	( : ) +	( : ) +	=	0
Musik	1	( : ) +	( : ) +	=	0
Sport	1	( : ) +	( : ) +	=	0
		( : ) +	( : ) +	=	0
<b>Summe:</b>				<b>0</b>	<b>0,0</b>

Divisor = Notendurchschnitt: 0,0

2) weitere Erläuterungen in der begleitenden Information vom September 2010

# Förderprognose, Seite 2

## Kompetenzen

Name d. Schülerin/Schülers \_\_\_\_\_

In jeder Zeile ist das Feld anzukreuzen, das der/dem Beurteilten am besten entspricht.

Sie / Er	besonders ausgeprägt	gut ausgeprägt	durchschnittlich ausgeprägt	wenig ausgeprägt
erkennt grundlegende Prinzipien oder Regeln und wendet sie sachgerecht an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
plant und organisiert Arbeitsschritte zielgerichtet und zügig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beherrscht Arbeitstechniken (markieren, nachschlagen, auswendig lernen ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verfügt über einen sachbezogenen Ausdruck und einen reichhaltigen Wortschatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet strukturiert und verknüpft Wissensgegenstände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
reflektiert den eigenen Lernprozess	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stellt Arbeitsergebnisse ziel- und adressatengerecht dar (Präsentation)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist ideenreich, Neuem gegenüber aufgeschlossen und vielseitig interessiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet kooperativ und arbeitsteilig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
erbringt Leistungen selbständig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Lernentwicklung, Begabungen, Neigungen, Bemerkungen

Über die bereits dokumentierten fachlichen Leistungen hinaus können Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen der Schülerin oder des Schülers (soweit bekannt auch außerschulischer Art) stichwortartig dargestellt werden. Darüber hinaus ist insbesondere auf sonderpädagogischen Förderbedarf, eine Hochbegabung, Lese- und Rechtschreibschwierigkeit, Rechenstörung oder eine Eignung für den Besuch einer Schule mit einem besonderen Schwerpunkt hinzuweisen.

## Ergebnis der Förderprognose für den Besuch der Sekundarstufe I

Auf der Grundlage der Leistungen und Kompetenzen sowie der Lernentwicklung, Begabungen und Neigungen erfolgt die optimale Förderung voraussichtlich an

dem Gymnasium oder der Integrierten Sekundarschule.  der Integrierten Sekundarschule.

## Begründung der Förderprognose

Bei einer Durchschnittsnote von 2,3 bis 2,7 sind gemäß § 24 Abs. 2 Grundschulverordnung unterschiedliche Förderprognosen möglich. Nur in diesen Fällen muss die Förderprognose (stichwortartig) begründet werden.

Berlin, \_\_\_\_\_  
(Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift d. Schulleiterin/Schulleiters)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift d. Klassenlehrerin/-lehrers)

# Elemente der Förderprognose:

## 1. Angaben zur Person und Beratungsgespräch

### Angaben zur Person

Vor- und Zuname der Schülerin / des Schülers	<input type="checkbox"/> <sup>1)</sup> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	geboren am	Klasse
--	--	------------	--------

1) Die Kästchen können angekreuzt werden, indem nach einem Doppelklick das Feld „Standardwert“ aktiviert wird

### Beratungsgespräch zum weiteren Schulbesuch

Datum des Gesprächs	Teilnehmende Lehrkraft	Teilnehmende Erziehungsberechtigte
Die Schülerin / Der Schüler hat am Gespräch teilgenommen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Anmerkungen (z. B. Gesprächsteilnahme Dritter, konkreter Schulwunsch, bestimmte Profile):		
<input type="checkbox"/> Gesprächsangebot vom _____ wurde nicht wahrgenommen.		

# Elemente der Förderprognose:

## 2. Berechnung der Durchschnittsnote

Fach	Faktor	Jg. 5, 2. Hj.	Jg. 6, 1. Hj.	Ergebnis
Deutsch	2	(	+	) = 0
Fremdsprache	2	(	+	) = 0
Mathematik	2	(	+	) = 0
Naturwissenschaften	2	(	+	) = 0
Geografie	1	(	+	) = 0
Geschichte/Pol. Bildung	1	(	+	) = 0
Kunst	1	(	+	) = 0
Musik	1	(	+	) = 0
Sport	1	(	+	) = 0
		(	+	) = 0
<b>Summe:</b>				0

2) weitere Erläuterungen in der begleitenden Information vom September 2010

Divisor = **Notendurchschnitt:** 0,0

# Elemente der Förderprognose:

## 2. Berechnung der Durchschnittsnote

**Wie kommt die Durchschnittsnote in der Förderprognose zustande?**

### Ein Beispiel

Aus den Zeugnisnoten des 2. Halbjahres der 5. Klasse und des 1. Halbjahres der 6. Klasse wird eine Durchschnittsnote gebildet. Hierbei zählen die Noten für Deutsch, Mathematik, Fremdsprache und Naturwissenschaften doppelt.

Ein Beispiel:

Die Durchschnittsnote ist

$$68 : (13 + 13) = 2,6$$

Fach	5. Klasse 2. Halbjahr	6. Klasse 1. Halbjahr	Summe
Deutsch	3 3	3 3	12
Mathematik	2 2	2 2	8
Englisch	4 4	3 3	14
Naturwissenschaft	2 2	1 1	6
Geografie	3	3	6
Geschichte	3	4	7
Kunst	2	2	4
Musik	3	3	6
Sport	3	2	5
	13 Noten	13 Noten	68



# Elemente der Förderprognose:

## 2. Durchschnittsnote und Empfehlung

Durchschnittsnote	Empfohlene Schulart laut Förderprognose	
	Gymnasium oder Integrierte Sekundarschule	Integrierte Sekundarschule
bis 2,2	✓	
2,3 bis 2,7	✓	oder ✓
ab 2,8		✓

In diesem Bereich werden als Entscheidung für die Förderprognose weitere Merkmale individueller Kompetenzen des Kindes (z. B. Belastbarkeit, Reflexion des Lernprozesses) herangezogen.

# Elemente der Förderprognose:

## 3. Kompetenzen

### Kompetenzen

Name d. Schülerin/Schülers \_\_\_\_\_

In jeder Zeile ist das Feld anzukreuzen, das der/dem Beurteilten am besten entspricht.

Sie / Er	besonders ausgeprägt	gut ausgeprägt	durchschnittlich ausgeprägt	wenig ausgeprägt
erkennt grundlegende Prinzipien oder Regeln und wendet sie sachgerecht an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
plant und organisiert Arbeitsschritte zielgerichtet und zügig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beherrscht Arbeitstechniken (markieren, nachschlagen, auswendig lernen ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verfügt über einen sachbezogenen Ausdruck und einen reichhaltigen Wortschatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet strukturiert und verknüpft Wissensgegenstände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
reflektiert den eigenen Lernprozess	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stellt Arbeitsergebnisse ziel- und adressatengerecht dar (Präsentation)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist ideenreich, Neuem gegenüber aufgeschlossen und vielseitig interessiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet kooperativ und arbeitsteilig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
erbringt Leistungen selbständig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

# Elemente der Förderprognose:

## 4.

### **Lernentwicklung, Begabungen, Neigungen, Bemerkungen**

Über die bereits dokumentierten fachlichen Leistungen hinaus können Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen der Schülerin oder des Schülers (soweit bekannt auch außerschulischer Art) stichwortartig dargestellt werden. Darüber hinaus ist insbesondere auf sonderpädagogischen Förderbedarf, eine Hochbegabung, Lese- und Rechtschreibschwierigkeit, Rechenstörung oder eine Eignung für den Besuch einer Schule mit einem besonderen Schwerpunkt hinzuweisen.

--

# Elemente der Förderprognose:

## 5. Ergebnis und Begründung

### Ergebnis der Förderprognose für den Besuch der Sekundarstufe I

Auf der Grundlage der Leistungen und Kompetenzen sowie der Lernentwicklung, Begabungen und Neigungen erfolgt die optimale Förderung voraussichtlich an

dem Gymnasium oder der Integrierten Sekundarschule.  der Integrierten Sekundarschule.

### Begründung der Förderprognose

Bei einer Durchschnittsnote von 2,3 bis 2,7 sind gemäß § 24 Abs. 2 Grundschulverordnung unterschiedliche Förderprognosen möglich. Nur in diesen Fällen muss die Förderprognose (stichwortartig) begründet werden.

# Anmeldebogen

Absender (Stempel der Grundschule)

Frau / Herrn

**Bei der Anmeldung werden nur  
Originalvordrucke berücksichtigt!**

Bitte füllen Sie diesen **Anmeldebogen** aus und geben ihn **mit der Förderprognose** innerhalb des nachstehend genannten Zeitraums an der als Erstwunsch benannten **Schule der Sekundarstufe I** ab!

Anmeldezeitraum für die Schulen der Sekundarstufe I  
7. - 18. Februar 2011

## Anmeldebogen für die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufe 7)

Vor- und Zuname des Kindes		Geburtstag / Geburtsort / Staatsangehörigkeit des Kindes	
Wohnanschrift des Kindes		Erste Fremdsprache	
Vor- und Zuname des Erziehungsberechtigten (Vater) / Wohnanschrift (sofern sie von der des Kindes abweicht) / Telefon			
Vor- und Zuname der Erziehungsberechtigten (Mutter) / Wohnanschrift (sofern sie von der des Kindes abweicht) / Telefon			
Besteht sonderpädagogischer Förderbedarf? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Wenn ja, welcher Art? _____			

Ihr Kind wechselt in eine Schule der Sekundarstufe I. Das Ergebnis der Förderprognose der Grundschule für Ihr Kind führt zu einer Empfehlung des Besuchs

des Gymnasiums oder der Integrierten Sekundarschule  der Integrierten Sekundarschule.

\_\_\_\_\_  
(Datum) (Unterschrift d. Schulleiterin/Schulleiters) (Unterschrift d. Klassenlehrerin/-lehrers)

Als Erziehungsberechtigte wünsche ich / wünschen wir für unser Kind den Besuch folgender Schule:

Name der zuerst gewünschten Schule (Erstwunsch)

Sofern mein/unser Kind dort nicht aufgenommen werden kann, soll es folgende Schule besuchen:

Zweitwunsch	Drittwunsch
-------------	-------------

Mein / Unser Kind soll ab Jahrgangsstufe 7 folgende zweite Fremdsprache lernen:

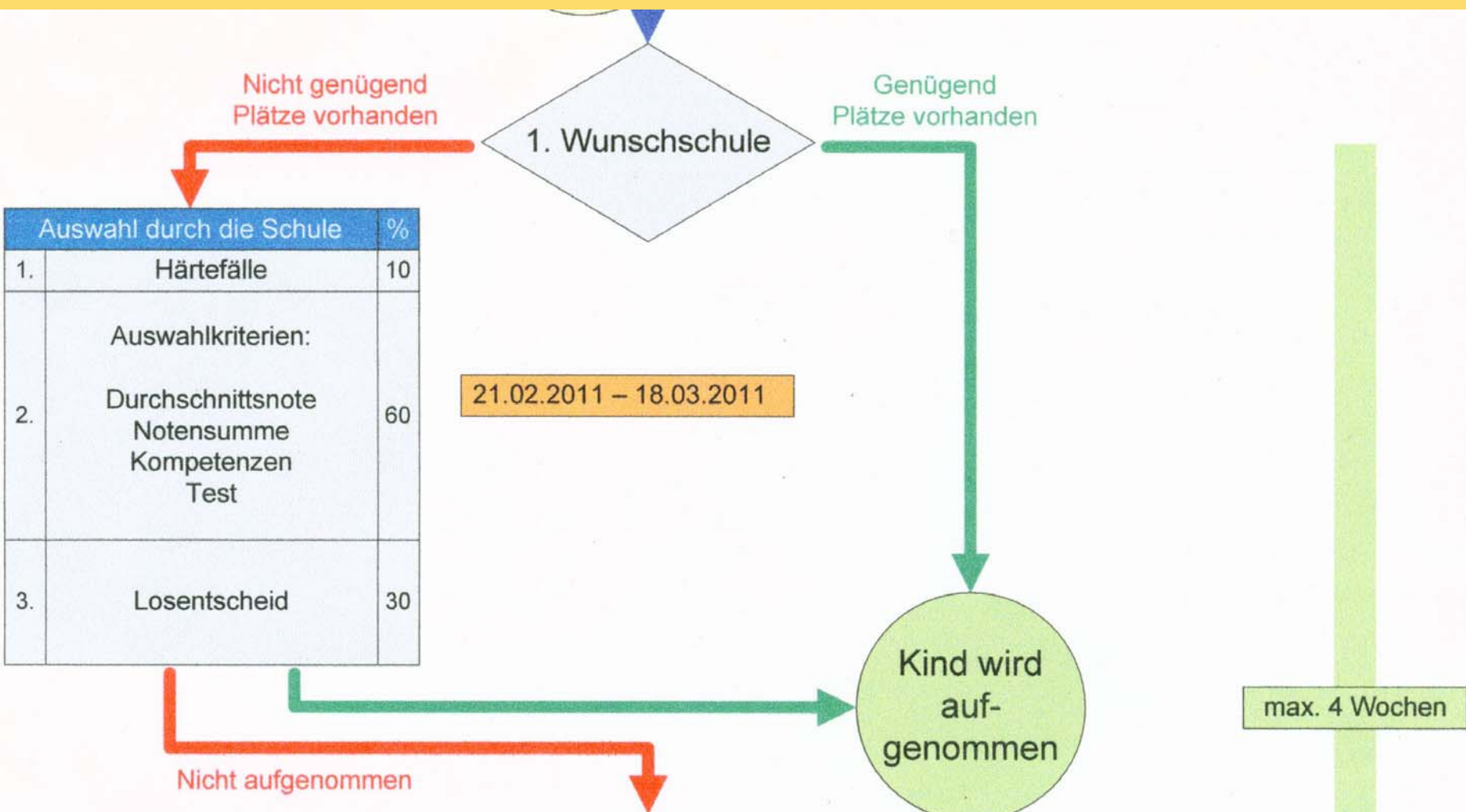
\_\_\_\_\_  keine bevorzugte  zunächst keine  
(nicht möglich beim Besuch des Gymnasiums)

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

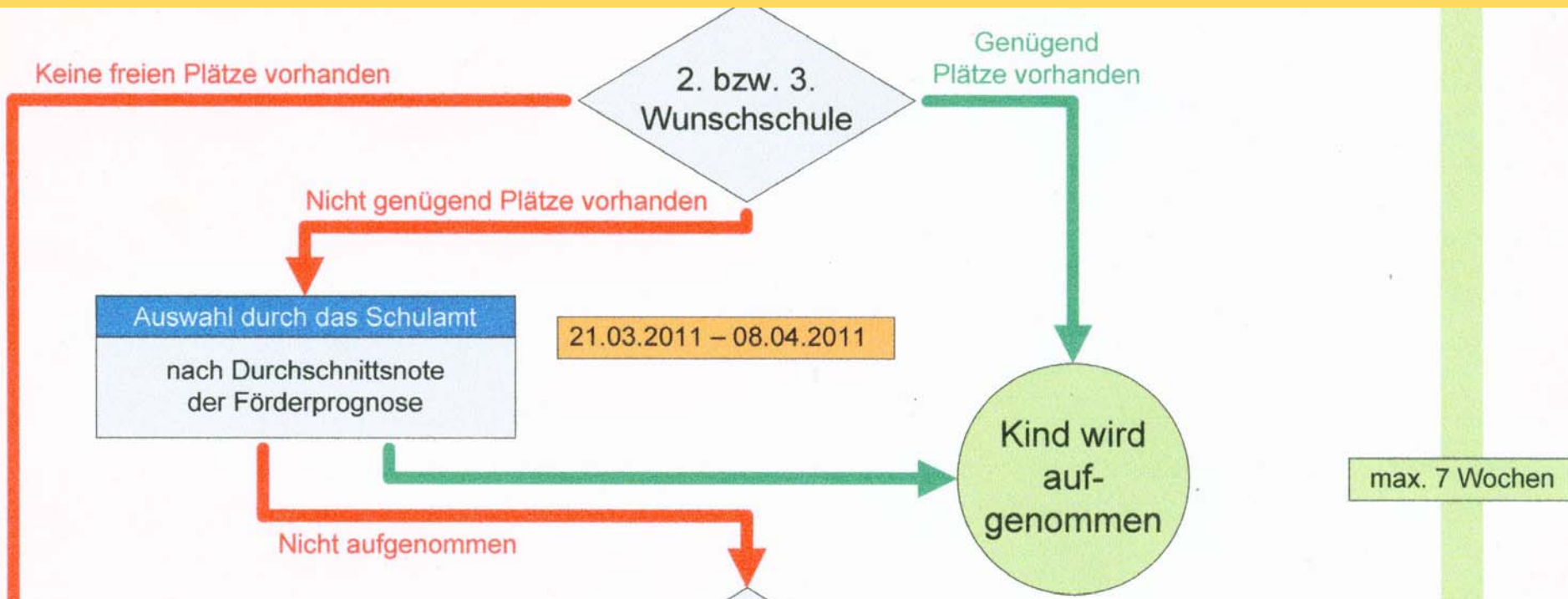
Eingangsbestätigung  
Stempel der Erstwunschschule der Sekundarstufe I

# Anmeldung in der Oberschule

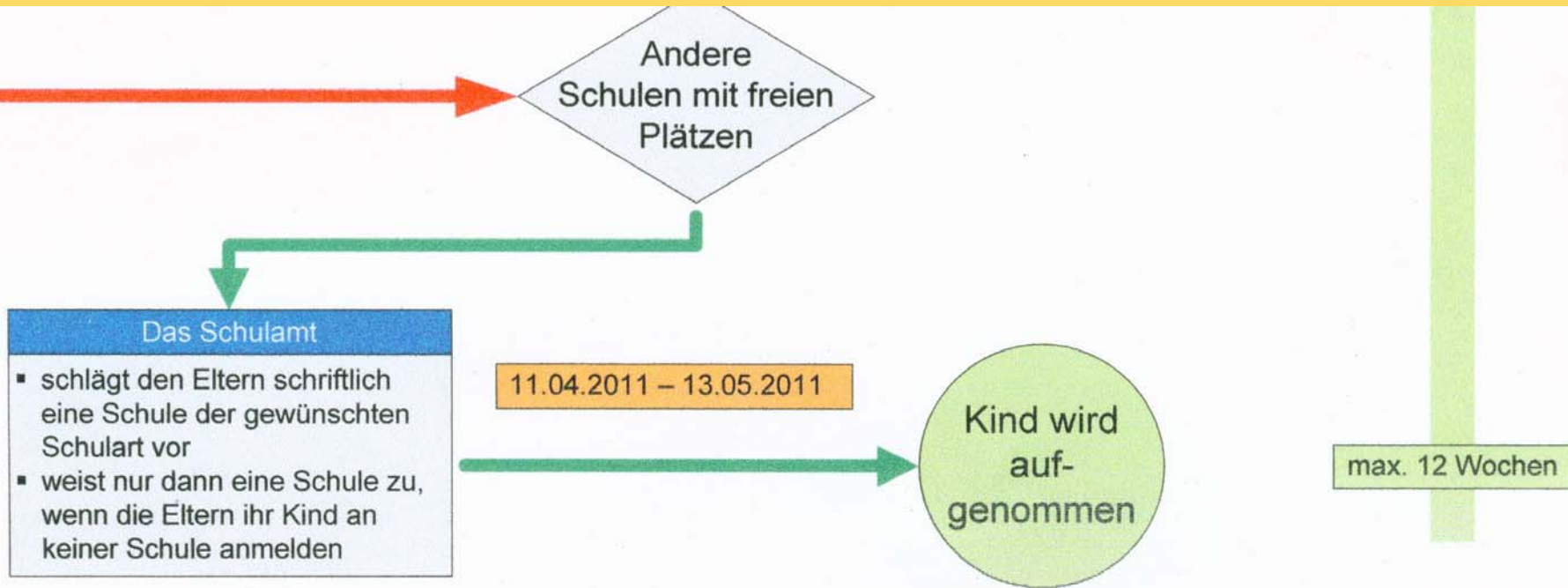
Anmeldezeitraum: 07.02. bis 18.02.11



# Ablehnung Wunschscheule (Erstwunsch)



# Ablehnung Zweit- und Drittwunschschule





**Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit!**

**Noch Fragen?  
;-)**